St. Peter und Paul - Rodenbach

November 2026

Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.



Liebe Leserinnen und Leser,
der November ist für viele nicht gerade ein Lieblingsmonat. Die Tage werden kürzer, morgens ist es oft noch dunkel, wenn wir das Haus verlassen, und abends wird es früh wieder Nacht. Nebel, Regen, kahle Bäume - die Natur zieht sich zurück und erinnert an die Vergänglichkeit des Lebens.

Dieser graue Monat ruft auch die Erinnerung an Menschen wach, die wir vermissen: An Allerheiligen und Allerseelen denken wir besonders an Menschen, die uns fehlen. Aber vielleicht fällt uns beim Besuch auf dem Friedhof auch eine gemeinsame Erinnerung ein. Vielleicht hören wir einen Satz, den ein geliebter Mensch oft gesagt hat.
Menschen gehen irgendwann aus unserem Alltag, aber nicht aus unserem Herzen.

Der November lädt uns ein, bewusst hinzuschauen auf das, was uns geschenkt ist. Auf die Menschen, die heute an unserer Seite sind. Auf die Begegnungen, die unseren Tag heller machen. Auf die kleinen Zeichen von Nähe, Vertrauen und Gemeinschaft.

Vielleicht ist das die Botschaft dieses Monats: Das Leben ist kostbar. Darum lohnt es sich, füreinander Zeit zu haben, ein gutes Wort weiterzugeben, einen Kontakt wieder aufleben zu lassen oder einfach einmal Danke zu sagen. Denn aus vielen kleinen Momenten entsteht das, was unser Leben reich macht.

Wir wünschen allen einen gesegneten November mit Menschen, die guttun, mit Augen für die kleinen Freuden des Alltags und mit dem Vertrauen, dass Gottes Licht da ist und uns begleitet.

Nicht das, was fehlt,
soll unseren November prägen,
sondern das,
was uns geschenkt ist.

Allerheiligen und Allerseelen

Das Denken an die Verstorbenen steht an den ersten beiden Novembertagen im Mittelpunkt.
An Allerheiligen gedenken wir der Männer und Frauen, die heiliggesprochen wurden, aber auch aller Menschen, die ihr Christsein konsequent gelebt haben.
Der Folgetag Allerseelen ist dem Gedenken aller Verstorbenen gewidmet.

In den Hl. Messen

am Samstag, 31. Oktober um 18 Uhr in St. Peter und Paul OR und
am Sonntag, 1. November um 11 Uhr in St. Michael in NR

nennen wir noch einmal die Namen aller Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr verstorben sind.

Zusätzlich feiern wir am Allerseelen-Tag, am Montag, 2. November um 18 Uhr in St. Peter und Paul in OR ein Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrei (ohne Namensnennung).

Auch im Altenzentrum in Rodenbach werden wir in einem Gottesdienst am Freitag, 13. November um 15.30 Uhr der dort Verstorbenen gedenken.

Die Gräbersegnungstermine in Rodenbach sind am

Samstag, 31.10., 16.00 Uhr Friedhof OR
Sonntag, 1.11., 14.30 Uhr Friedhof NR



Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen ist unsere Hoffnung,
Gedenken ist unsere Liebe.
Augustinus

ALLERHEILIGEN

1. November 2026

Allerheiligen

Lesejahr A

1. Lesung:
Offenbarung 7,2-4.9-14

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium:
Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. «

Samstag, 31. Oktober

18.00 Uhr Heilige Messe mit Totengedenken der Gemeinde (OR)

Sonntag, 1. November

Allerheiligen

09.30 Uhr Festgottesdienst mit Totengedenken der Gemeinde / Kindergottesdienst (LGS)

11.00 Uhr Heilige Messe zu Allerheiligen mit Totengedenken (NR)

für Silvia u. Marcello Frate, Elisabeth Kocci; Reinhold Baumgart

14.30 Uhr Gräbersegnung (NR)

14.30 Uhr Gräbersegnung (LGS)

15.30 Uhr Gräbersegnung (Hüttengesäß)

16.15 Uhr Gräbersegnung (Neuwiedermuß)

Montag, 2. November

Allerseelen

18.00 Uhr Heilige Messe / Requiem für die Verstorbenen der Gemeinde (OR)

Mittwoch, 4. November

Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand (1584)

09.00 Uhr Laudes (NR)

16.30 Uhr EK Weggottesdienst (OR)

Donnerstag, 5. November

Jahrestag der Weihe der Kirchen, die nicht ihren wirklichen Weihetag feiern

16.30 Uhr EK Weggottesdienst (LGS)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

Freitag, 6. November

09.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionspendung (NR)

15.30 Uhr Heilige Messe mit Segnung des Ehepaars Grob zur Gnadenhochzeit (Altenzentrum NR)

Samstag, 7. November

18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionspendung (OR)

für Fam. Backes u. Uftring; Agnes u. Albert Fernando u. Georg Jonas

32. Sonntag im Jahreskreis

8. November 2026

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit 6,12-16

2. Lesung: 1. Thessalonicher 4,13-18

Evangelium: Matthäus 25,1-13



Ildiko Zavrakidis

» Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! «

Sonntag, 8. November

32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe mit Taufe von Vincent Mendetzki (LGS)

für Augusta Weitzel

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Leb. u. Verst. d. Fam. Grob und Stelzel

Dienstag, 10. November

Hl. Leo der Große, Papst, Kirchenlehrer (461)

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Mittwoch, 11. November

Hl. Martin, Bischof von Tours (397)

09.00 Uhr Laudes (NR)

14.30 Uhr Treff70+

17.00 Uhr Wortgottesdienst zu St. Martin (LGS)

Donnerstag, 12. November

Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Weißrussland, Märtyrer (1623)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

19.00 Uhr ökum. Friedensgebet (ev. Kirche NR)

Freitag, 13. November

09.00 Uhr Heilige Messe

15.30 Uhr Wortgottesfeier mit Totengedenken im Altenzentrum (NR)

Samstag, 14. November

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für verst. Stefan Suchanek und Verstorbene der Fam. Suchanek, Kopiez und Eichler; Hans-Dieter Anton u. Anni u. Ludwig Adam; Olenia Kojcar

Besondere Termine:

11.11.	Treff 70+
14.11.	St. Martinsspiel und -umzug Start in der ev. Kirche
16.11.	Terminkoordinationstreffen im Pfarrheim (NR)
18.11.	Red Wednesday, Beten für die verfolgten Christen
19.11.	Meditatives Tanzen
27.11.	MichaelsTreff im Pfarrheim (NR)
28.11.	Einstimmung in den Advent im Pfarrgarten (OR)
05.12.	Spielzeugflohmarkt (NR)
06.12.	Besuch von Bischof Nikolaus (NR)

33. Sonntag im Jahreskreis

15. November 2026

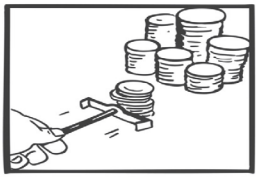
33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sprüche 31,10-13.19-20.30-31

2. Lesung: 1. Thessalonicher 5,1-6

Evangelium: Matthäus 25,14-30



Ildiko Zavrakidis

» Nehmt ihm also das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Denn wer hat, dem wird gegeben werden und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat. Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. «

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe / Kindergottesdienst (LGS)

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Maria Petri; Lydia Nosdrin

Dienstag, 17. November

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe/Eucharistiefeier für die verfolgten Christen (OR)

Mittwoch, 18. November

09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 19. November

Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen (1231)

18.00 Uhr Heilige Messe/Eucharistiefeier für die verfolgten Christen (LGS)

Freitag, 20. November

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Erna u. Stefan Buchwalter

15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)

Samstag, 21. November

Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Das Pfarrbüro ist wegen Urlaubs vom 6. - 13. November nicht besetzt.

In dringenden Fällen bitte das Pfarrbüro in Langenselbold (06184 - 62443) oder Pfr. Nentwich direkt kontaktieren.

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

22. November 2026

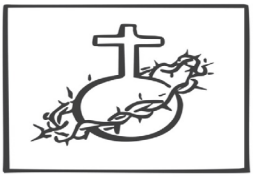
Christkönigssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Ezechiel 34,11-12.15-17a

2. Lesung:
1. Korinther 15,20-26.28

Evangelium:
Matthäus 25,31-46



Ildiko Zavrakidis

» Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. «

Sonntag, 22. November
Christkönigssonntag
09.30 Uhr Heilige Messe unter Mitgestaltung der Telefonseelsorge (LGS)
11.00 Uhr Heilige Messe (NR)
für Giovanni Proccatiante

Dienstag, 24. November
Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Vietnam (17.-19. Jh.)
17.30 Uhr Rosenkranz (OR)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

Mittwoch, 25. November
09.00 Uhr Laudes (NR)

Donnerstag, 26. November
18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
für Franziska und Franz Lopacz und arme Seelen

Freitag, 27. November
09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

Samstag, 28. November
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
anschl. Einstimmung in den Advent im Pfarrgarten

Sonntag, 29. November
Erster Adventssonntag
09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)
für Markus Kellner
11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

Kollekte:
01.11. für die Kirchengemeinde
08.11. Diasporabedürfnisse im Bistum Fulda
15.11. Bonifatiuswerk d. Dt. Katholiken mit Diaspora
22.11. für die Kirchengemeinde
29.11. für die Kirchengemeinde

Freud und Leid

Verstorben ist
Gerda Skora

Auf den ersten Blick ein unendlich trauriges Bild. Eine von Kummer gebeugte Frau klopft an eine Tür, an die Tür des Todes. Die Lebenszeit ist abgelaufen. Kein Sand rieselt mehr durch die Sanduhr. Ist es die Lebenszeit der gramgebeugten Frau, die abgelaufen ist? Oder steht sie vor der verschlossenen Tür des Todes und trauert um einen geliebten Menschen, den der Tod ihr genommen hat und zu dem sie jetzt nicht mehr gelangen kann? Die Pforte des Todes ist verschlossen.


Foto: BuH/picture alliance/imageBROKER|Helmut Meyer zur Capellen

Was hier endgültig scheint, ist im Lichte christlichen Glaubens kein Ende, sondern Durchgang. Die Pforte, an der die Frau klopft, muss nicht geschlossen bleiben. In der Offenbarung heißt es im ersten Kapitel (Verse 17 und 18) von Jesus: *„Er aber legte seine rechte Hand auf mich und sagte: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, doch siehe, ich lebe in alle Ewigkeit und ich habe die Schlüssel zum Tod und zur Unterwelt.“* Das ist unser Glaube – und doch angesichts des Todes unendlich schwer zu glauben. Die Frau vor der Pforte des Todes trägt das Zeichen dieses Glaubens in ihren Händen: einen Kranz, der in seiner Kreisform ohne Anfang und Ende Ewigkeit, Unendlichkeit und die Verbindung zwischen Verstorbenen und Hinterbliebenen symbolisiert. Ein wenig erinnert mich die Frau an Marta, die um ihren Bruder Lazarus trauert (Johannes 11). Jesus fragt sie: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?“* Und Marta antwortet ihm: *„Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.“* Schön, wenn Martas Worte auch unsere Wort sind.

MichaelsTreff am 27. November

Herbstküche, gute Gespräche und ein gemütliches Beisammensein

Der November lädt dazu ein, es sich gemütlich zu machen. Wenn draußen die Tage kürzer und ungemütlich werden, freuen wir uns auf Abende voller Wärme, Gemeinschaft und Genuss. Zu einem solchen laden wir ein: Freuen Sie sich auf leckere herbstliche Speisen, ein gutes Glas zum Anstoßen, nette Begegnungen und ungezwungene Gespräche. Ganz ohne Programmstress, dafür mit viel Zeit zum Genießen, Kennenlernen und Plaudern.

Ob Sie schon lange zur Gemeinde gehören oder einfach einmal vorbeischauen möchten: Alle sind herzlich willkommen. Kommen Sie ab 18 Uhr in unserem Pfarrheim St. Michael in NR vorbei und verbringen Sie mit uns einen geselligen Herbstabend in netter Gemeinschaft. Wir freuen uns wieder auf viele Gäste.

Für den Festausschuss, *Iris Derse*

Einstimmung in den Advent am 28. November

„Wir sagen euch an den lieben Advent“

Wenn der Advent naht und die Vorfreude auf Weihnachten langsam spürbar wird, laden wir Sie herzlich ein, am 28. November im Anschluss an die Vorabendmesse die besinnliche Adventszeit in Oberrodenbach willkommen zu heißen. Bei stimmungsvoller Blasmusik, wärmenden Getränken und einem kleinen Snack möchten wir gemeinsam mit Ihnen im Pfarrgarten innehalten, die vorweihnachtliche Atmosphäre genießen und uns auf die besondere Zeit des Advents einstimmen. Kommen Sie vorbei, lassen Sie den Alltag für einen Moment hinter sich und genießen Sie mit uns einen gemütlichen Auftakt in die Adventszeit!

Für die Kirchortgruppe OR, *Nicole Hackerschmied*

24 Tage. 24 offene Türen. Jede Menge Begegnungen

Lebendiger Adventskalender in Rodenbach

An allen Abenden im Advent möchten wir wieder zu einer Auszeit einladen: Gemeinsam singen, adventliche Geschichten und Gedanken hören, ins Gespräch kommen und die besondere Atmosphäre dieser Zeit genießen. Der Lebendige Adventskalender lebt von Begegnungen und der Freude an Gemeinschaft.

Unser Kalender ist schon gut gefüllt. Nur für 2 Tage suchen wir noch Gastgeber:

Am **Sonntag, 20.12. und Dienstag, 23.12.** besteht noch die Möglichkeit, anderen mit der Gestaltung eines Abends eine Freude zu machen.

Melden Sie sich gerne bei Annette Engels in unserem Pfarrbüro, wenn Sie Zeit und Lust haben. In der Gestaltung sind Sie völlig frei: alles geht und nichts muss!

Und dann freuen wir uns auf viele adventliche Begegnungen.

Nacht der Hoffnung am Freitag, 11. Dezember – Save the Date -

Statt einer Bußandacht bereitet eine Gruppe Haupt- und Ehrenamtlicher eine „Nacht der Hoffnung“ am Freitag, 11. Dezember in der Kirche Maria Königin in Langenselbold vor. Beginn ist um 18 Uhr mit einem Wortgottesdienst.
Was erwartet mich in der NACHT DER HOFFNUNG?
Eine dezent illuminierte Kirche, die Möglichkeit der Anbetung vor dem Allerheiligsten, Stationen, um über mich und meine Beziehung zu Gott nachzudenken, Stille - Gesang - Texte - Gebet
Einige Gemeindereferentinnen und Priester stehen zu Seelsorge- und Beichtgesprächen bereit. Die „Nacht der Hoffnung“ endet gegen 21 Uhr mit Gebet und Segen. Kommen und Gehen ist jederzeit möglich.
Pfr. Nentwich



Hilfe! Wir haben noch keinen Weihnachtsbaum für unsere Kirchen!

Hat jemand einen Baum großgezogen haben, dessen Dimension den Garten langsam sprengt?
Oder möchte jemand wieder Sonnenlicht auf dem Rasen haben?
Und das Ganze ohne Entsorgungskosten und mit Unterstützung?
Dann melden Sie sich doch bitte im Pfarrbüro. Wir suchen dringend Weihnachtsbäume für unsere beiden Kirchen. Für St. Michael in NR darf er gerne 5-6 m hoch sein, für St. Peter und Paul in OR ist kürzer auch ok. Unser „Christbaum-Beauftragter“ Jan Stepien kommt gerne vorbei und schaut, ob Ihr Baum (oder der Ihres Nachbarn) eine steile Karriere als Christbaum in unseren Gottesdiensten machen kann.
Diesen Aufruf gerne an Nachbarn und Freunde weitergeben. Vielen Dank!

Treff 70 +

Liebe Treff 70 Besucher,
zu unserem nächsten Beisammensein laden wir herzlich am Mittwoch,
11. November ab 14.30 Uhr ins Pfarrheim ein! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Für das Team, *Monika Möller*

Meditatives Tanzen im November

Zum nächsten meditativen Tanzabend unter der Leitung von Christa Wentzel laden wir herzlich ein für Donnerstag, **19. November um 18.30 Uhr** ins Pfarrheim Oberrodenbach.
Bitte geeignete Schuhe und Tee oder Wasser zum Trinken mitbringen.

Einkehrtage im Kloster Engelthal

Einige werden sich noch erinnern: am 27.09.1994 fuhren wir mit 19 Teilnehmerinnen zum ersten Mal nach Altenstadt ins Kloster Engelthal zu einem Einkehrtag für Frauen. Hieraus wurde eine langjährige, jährliche Tradition: Jedes Jahr waren wir mit einer Gruppe Frauen vor Ort. Von Anfang an begleitete uns Schwester Elisabeth, die heutige Äbtissin, bei diesen Treffen. Leider ist die Ordensgemeinschaft nun so klein geworden, dass man die vielfältigen Aufgaben im großen Klosterhaus und Garten nicht mehr bewältigen konnte. So erfolgte vor kurzem der Umzug nach Bingen auf den Rochusberg. Auf meinen Brief mit den besten Wünschen für den zukünftigen Weg antwortete Mutter Elisabeth mit den folgenden Zeilen:

Liebe Frau Silvia Derse,
vielen Dank für Ihre Mail und Ihre guten Wünsche für den Neuanfang. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Am vergangenen Sonntag hatten wir den Abschiedsgottesdienst in Engelthal mit Bischof Kohlgraf und vielen Gästen. Falls Sie Interesse haben, können Sie den Gottesdienst noch nachträglich über einen Link auf unserer Homepage ansehen.
Ich selbst lebe nun schon seit dem 28. Juli im neuen Kloster. Es ist das frühere Exerzitienhaus des Bistums Mainz, das in den letzten zwei Jahren für unseren Einzug saniert und umgebaut wurde. Es ist sehr schön geworden, vor allem, seit auch die Einrichtung unseres neuen Oratoriums gekommen ist: In einen Altarkubus aus Glas wurde das Engelthaler Altarkreuz eingefügt. Das ist für uns ein kostbares Zeichen, das uns mit unserem bisherigen Engelthal verbindet.
Ich selbst konnte mich schnell einleben, dabei hat mir geholfen, dass ich in den letzten Jahren hier auf dem Berg schon meine Ferien verbracht habe. Wir sind jetzt schon sieben Schwestern hier am Ort (Sr. Angelika mit 99 Jahren im Pflegeheim nebenan).
Die anderen fünf Schwestern kommen Ende September, wenn in Engelthal alle Restarbeiten erledigt sind.
Herzliche Grüße, bitte auch an die ganze Gruppe,

Ihre Sr. Elisabeth



Red Wednesday –

Solidarität mit bedrohten, verfolgten Christen



Mit dem „Red Wednesday“ macht die päpstliche Stiftung KIRCHE IN NOT auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam. Hunderte Millionen Christen rund um den Erdball leben in einem Umfeld, in dem sie gewaltsam verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden.

Die Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht. Sie steht jedem Menschen zu und ist in der Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen niedergeschrieben. Ein Wechsel der Religionszugehörigkeit ist demnach genauso erlaubt wie die freie und öffentliche Ausübung als Einzelperson oder als Gemeinschaft. Doch obwohl Religionsfreiheit ein allgemeingültiges Menschenrecht ist, gerät sie zunehmend unter Druck. Und wo die freie Religionsausübung eingeschränkt ist, sind auch häufig andere Grundrechte eingeschränkt. Schwerpunkte der Verletzung der Religionsfreiheit sind vor allem afrikanische und asiatische Länder. Aber auch in anderen Teilen der Welt kann es durchaus zu einer Beschneidung des Menschenrechts auf Religionsfreiheit kommen.
Im Wesentlichen gibt es drei Hauptursachen für die Einschränkung der Glaubensfreiheit: Die Ausbreitung islamistischer Bewegungen und Terrorgruppen (vor allem im Westen und Osten Afrikas), religiös-nationalistische Strömungen sowie totalitäre Systeme.

Bereits seit 2015 wird durch das rote Anstrahlen von Kirchen und staatlichen Gebäuden die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Schicksal verfolgter und benachteiligter Christen gelenkt. Der Red Wednesday wird auch in Deutschland immer mehr zum leuchtenden Signal für verfolgte Christen und Religionsfreiheit.
Es ist wichtig, dass wir über Christenverfolgung sprechen, Medien darüber berichten und wir vor allem für unsere Brüder und Schwestern einstehen!
In Langenselbold und Rodenbach wird wie an vielen anderen Kirchen und öffentlichen Gebäuden daher am Mittwoch, 18. November als Zeichen der Solidarität rotes Licht zu sehen sein.

Am Dienstag, 17. November, 18 Uhr in Oberrodenbach und
am Donnerstag, 19. November, 18 Uhr in Langenselbold

werden die Eucharistiefeiern in diesem Anliegen gefeiert.
Kommen Sie und beten Sie mit!

Bischof Nikolaus besucht uns!



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Familien,
auch in diesem Jahr hat der heilige Nikolaus seinen Besuch bei uns angekündigt!
Am **Sonntag, 6. Dezember,** kommt er vorbei und wir laden herzlich zu einem Treffen mit ihm ein. Zunächst feiern wir um 11 Uhr einen **gestalteten Familiengottesdienst** in St. Michael in Niederrodenbach. Anschließend stärken wir uns im adventlich geschmückten Pfarrhof rund um eine wärmende Feuerschale mit heißen Getränken, Wintergulasch-Topf für die Großen und Nudeln Bolognese für die Kleinen. Für Vegetarier halten wir die Nudeln auch in einer fleischlosen Variante bereit.
Für das Essen ist keine Anmeldung erforderlich – es gibt so lange etwas, bis die Töpfe leer sind :) Und bei nassem Wetter nutzen wir einfach das Pfarrheim.

Wenn alle satt sind, freuen wir uns auf einen ganz besonderen Gast:
Bischof Nikolaus kommt zu Besuch!
Nikolaus war vor vielen Jahrhunderten Bischof von Myra. Er wurde berühmt, weil er Menschen in Not half, großzügig teilte und sich besonders für Kinder, Arme und Schwache einsetzte. Bis heute erinnert er uns daran, wie wichtig Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und ein offenes Herz sind.

Bischof Nikolaus freut sich darauf, viele Kinder kennenzulernen und ihnen persönlich zu begegnen. Dabei wird er sich sicher besonders über Lieder und Gedichte freuen und für jedes Kind eine kleine Überraschung dabeihaben.
Anmeldung erforderlich
Damit der Nikolaus genügend Geschenke für alle Kinder vorbereiten kann, bitten wir um eine Anmeldung. Alle Kinder, deren Namen dem „Nikolaus-Büro“ bis zum **29. November** (beim Festausschuss unter pgrpeterpaul@gmail.com) gemeldet werden, finden sich im Goldenen Buch des Nikolaus wieder.

Wir laden alle herzlich ein, einige gemütliche Adventsstunden in der Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinde zu verbringen und freuen uns besonders auf viele Familien und leuchtende Kinderaugen.
Es grüßen herzlich
Gottesdienstvorbereitungskreis und Festausschuss

Rodenbacher Friedensgebet



Pfarrer Baghdasaryan und Diakon Babasiz von der Armenischen Gemeinde bereiten unser nächstes Friedensgebet vor.
Alle sind herzlich eingeladen, mit uns zu beten.
Wir würden uns freuen, zu diesem Anlass besonders viele Mitbetende zu der Andacht am **Donnerstag, 12. November** um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche in Niederrodenbach begrüßen zu dürfen.
Für das Team Friedensgebet
Monika Schmitt



Telefonseelsorge – unbürokratische Hilfe in Not

TelefonSeelsorge

Gestaltete Heilige Messe am 22. November

Telefon-Seelsorge ist bekannt. Unter der Telefonnummer 0800 111 0 111 kann man das kostenlose Seelsorge- und Beratungsangebot der Kirchen erreichen.

Sie bietet Menschen vertrauliche Gespräche an, die bei der Bewältigung von persönlichen Problemen, Nöten und Krisen helfen oder auf weitere Hilfsangebote verweisen.

Die Telefon-Seelsorge kann Probleme nicht lösen. Sie kann aber dazu beitragen, dass Anrufende es selbst schaffen. Wer seine Probleme in Worte fassen muss, sieht sie klarer. Im Gespräch erfährt er menschliche Nähe, Zuwendung, Anstoß zu neuem Lebensmut. Indem jemand zuhört, antwortet, nachfragt, erleben sich viele wieder als lebendig und entdecken, dass Kräfte in ihnen stecken. Oft ist das der erste Schritt zur Problemlösung.

Erreichbar ist die Telefonseelsorge Main-Kinzig aus dem Festnetz und dem Mobilfunknetz für alle Menschen aus einer Region, die den größten Teil des Main-Kinzig-Kreises, den östlichen Teil des Landkreises Offenbach und den Süden und Osten des Wetteraukreises umfasst.

Am **Sonntag, 22. November, 9.30 Uhr** wird sich der Förderkreis der Telefonseelsorge in der kath. Kirche Maria Königin in Langenselbold vorstellen, die Heilige Messe mitgestalten und um Unterstützung für die wertvolle Arbeit bitten.

Aufbruch und Abbruch



Einige Gemeindemitglieder aus Rodenbach und Langenselbold fuhren Ende Oktober mit dem Zug nach Fulda, um sich die Sonderausstellung „Kirchenbauten im Bistum Fulda seit 1946 – Zwischen Aufbruch und Abbruch“ anzuschauen.

Unter sachkompetenter Führung der Kuratorin Astrid Schlegel tauchten die Besucher in die Zeit nach dem Krieg ein: Eine Zeit der großen Not und zugleich der großen Sehnsucht nach Heimat für viele Vertriebene. Spannend die Entwicklung bis heute in Gebäuden und kirchlichem Leben. Beeindruckend und zum Nachdenken anregend.

Die äußerst sehenswerte Ausstellung, die gerade auf dem Hintergrund der Immobilienstrategie des Bistums Gedankenanstöße geben kann, ist noch bis 10. Januar geöffnet: Dommuseum Fulda, Eintritt: 5,- €
Wer keine Zeit für einen Besuch in Fulda hat, kann auf dem Online-Portal Hinweise zu den Kirchenbauten ab 1946 im Bistum Fulda finden:
modernekirchen.bistum-fulda.de
Klaus Nentwich

Für alle Interessierten unserer neuen Pfarrei

Pastoralverbund Freigericht-Kinzigtal

Neue Pfarrei St. Peter und Paul am Buchberg

Informationsvortrag zu den Gremienwahlen 2027

Zoom-Konferenz mit Referentin Elena Werner, Bischöfl. Generalvikariat Fulda

Wussten Sie schon, dass die Wahlen zu den Gremien für unsere neue Pfarrei im April 2027 stattfinden? Und zwar digital?
Welche Räte wählen wir für die neue Pfarrei und wie arbeiten sie zusammen?
Wie werden künftig Entscheidungen getroffen und wie geht das geistlich?
Welches Engagement passt in welche Gruppe?

Auf all diese Fragen gibt es Informationen aus Fulda: Frau Elena Werner aus dem Generalvikariat (Abteilung Kirchliches Leben) steht

am Dienstag, 10. November um 19 Uhr

nach einem Info-Impuls für Ihre Fragen zum Thema Wahlen 2027 bereit.

Wenn Sie Interesse an einem Engagement in der Pfarrei St. Peter und Paul am Buchberg haben, kann dieser Abend Ihnen dabei helfen, den Bereich zu entdecken, der am besten zu Ihnen passt.
Melden Sie sich bitte per Mail bis **Mittwoch, 4.11.** zentral im Pfarrbüro Rodenbach.
Wir senden Ihnen dann den Zugangslink für die Zoom-Konferenz zu.
Pfarrbüro Rodenbach: pfarrei.rodenbach@bistum-fulda.de
Bei Fragen: Annette Engels Tel. 06184 50253

Gemeinschaft, Genuss und Kultur

Gildenfahrt nach Röderhaid

Zwölf Mitglieder der Kaisergilde verbrachten am ersten Oktoberwochenende ihre traditionelle Gildenfahrt in Röderhaid. Auf dem Programm standen eine Besichtigung der Ölmühle Rehberg, eine Wanderung entlang der Kunstmeile Poppenhausen und ein Besuch des Franziskanerklosters Kreuzberg. Im Mittelpunkt des Wochenendes stand die Gemeinschaft. Zum Auftakt kamen die Mitglieder zu einem Grillabend mit gemeinsam zusammengestelltem Buffet und dem Musikspiel „Hitster" zusammen.

Am Samstag besuchte die Gruppe die Ölmühle Rehberg in Hofbieber. Bei einer Einführung und anschließenden Besichtigung erhielten die Mitglieder Einblicke in die handwerkliche Herstellung von Raps-, Lein-, Leindotter- und Hanföl.

Anschließend führte die Fahrt zum Fuldaer Haus bei Poppenhausen. Bei sonnigem Herbstwetter wanderte die Gruppe entlang der Kunstmeile Poppenhausen mit ihren zahlreichen Skulpturen.

Am Nachmittag blieben einige Mitglieder am Fuldaer Haus, während andere zum Pfadfinderhaus Röderhaid zurückkehrten. Zum gemeinsamen Abendessen traf sich die Gruppe im „Weikardshof" in Weyhers. Das Restaurant befindet sich seit 1984 in einem Teil eines Gutshofs aus dem 18. Jahrhundert.

Am Sonntag feierten die Mitglieder nach dem gemeinsamen Frühstück einen Erntedankgottesdienst.

Den Abschluss bildete ein Besuch des Franziskanerklosters Kreuzberg. Neben Kreuzbergbier und fränkischen Spezialitäten standen die Kapelle, der Souvenirladen und der Aufstieg zu den Kreuzen auf dem Programm. Für die Mitglieder des Fördervereins des DPSG-Stamms Barbarossa bot die Gildenfahrt eine Abwechslung zur handwerklichen und bürokratischen Unterstützung beim Bau der Waldjurte und Gelegenheit zum gemeinschaftlichen Austausch.





Spielzeugflohmarkt



Liebe Kirchengemeinde,
der Elternbeirat der katholischen Kindertagesstätte Purzelbaum in Oberrodenbach lädt wieder zum vorsortierten Spielzeugflohmarkt
am 5. Dezember von 10 - 12 Uhr
ins katholische Pfarrheim nach Niederrodenbach ein.
Vorsortiert – das bedeutet: Die Verkäufer bringen ihre Artikel (Spielzeuge, Bücher, Fahrzeuge, Kostüme) und unser Team sortiert alles nach Kategorien und Größen.
Alle Kunden können ganz gezielt dort schauen, wo sie etwas suchen: alles ist übersichtlich, alles ist einheitlich ausgezeichnet.
Und leckeren Kuchen wird es auch geben.
Der Erlös kommt den Kindergartenkindern zugute.
Für den Elternbeirat
Esther Mutz

Zukunft entsteht, wenn Menschen sich verbinden

Zukunftsnetzwerk Kita startet mit gelungenem Begegnungsabend

Was mit einer einfachen Idee begonnen hat, nimmt Gestalt an: Menschen, die täglich für Kinder und Familien in der Region arbeiten, sollen sich nicht nur innerhalb ihrer eigenen Einrichtung begegnen. Sie sollen sich kennenlernen, austauschen, voneinander profitieren – und gemeinsam erleben, wie viel entstehen kann, wenn Kita über Einrichtungs- und Trägergrenzen hinweg gedacht wird.
Genau dafür haben wir sechs katholischen Kindertagesstätten St. Peter und Paul am Buchberg in Freigericht, Rodenbach und Langenselbold das **Zukunftsnetzwerk Kita** ins Leben gerufen. Die Initiative versteht sich ausdrücklich nicht als neuer Verband oder zusätzliche Organisation. Sie schafft vielmehr einen gemeinsamen Rahmen für wenige, bewusst gesetzte Begegnungen und Aktivitäten im Jahr.
Wie gut dieser Ansatz funktionieren kann, zeigte bereits die erste Veranstaltung: Zum Kita Afterwork am 24. September im Somborner Pfarrgarten waren rund 150 Erzieherinnen, Erzieher und pädagogische Fachkräfte eingeladen – ausdrücklich auch Mitarbeitende anderer Träger und kommunaler Einrichtungen. Bei Musik, Essen und Getränken stand nicht der nächste Fachvortrag auf dem Programm, sondern etwas, das im anspruchsvollen Kita-Alltag häufig zu kurz kommt: Zeit füreinander.
Hinter dem Zukunftsnetzwerk steht dabei ein sehr konkreter Gedanke.

Fachkräftemangel, steigende Anforderungen und hohe Arbeitsbelastung gehören zur Realität vieler Einrichtungen. Das Netzwerk möchte diese Probleme nicht kleinreden – aber den Blick bewusst erweitern. Kita-Arbeit besteht ebenso aus Professionalität, Kreativität, Gemeinschaft, Verantwortung und vielen positiven Erfahrungen. Genau diese Ressourcen sollen sichtbar und miteinander verbunden werden.

Dafür stehen die vier Handlungsfelder **Begegnen, Stärken, Entwickeln und Gewinnen**. Menschen sollen miteinander ins Gespräch kommen, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung erfahren, Wissen und Erfahrungen über Einrichtungsgrenzen hinweg teilen und gemeinsam die Attraktivität pädagogischer Berufe sichtbar machen. Die Initiative richtet sich ausdrücklich an Menschen im gesamten regionalen Kita-Umfeld, unabhängig von Träger oder Einrichtung. (St. Peter und Paul Kitas)
Für die Verantwortlichen ist das ein wichtiges Signal: Gute Kinderbetreuung ist keine Aufgabe einzelner Einrichtungen. Sie ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die davon lebt, dass Menschen, Institutionen, Kommunen und Unternehmen miteinander in Verbindung kommen. Das Zukunftsnetzwerk will deshalb bewusst klein und praktisch beginnen, Erfahrungen sammeln und daraus weitere Formate entwickeln. Begegnungsabende, gemeinsamer fachlicher Austausch, Fortbildungsangebote und Aktivitäten zur Gewinnung neuer pädagogischer Fachkräfte können künftig unter diesem gemeinsamen Dach stattfinden.
Der erste Abend hat gezeigt, dass der Wunsch nach Austausch vorhanden ist. Nun soll daraus Schritt für Schritt ein Netzwerk entstehen, das trägt.

Denn manchmal beginnt Zukunft ganz einfach damit, dass Menschen zusammenkommen.



https://stpeterundpaul-kitas.de/



Einladung zu St. Martin

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde laden ganz herzlich ein:

Samstag, 14. November 2026 I 17 Uhr

Treffpunkt: evangelische Kirche

Wir feiern einen ökumenischen Martinsgottesdienst
mit Martinsspiel.
Im Anschluss begleitet uns das Blasorchester
beim Laternenumzug zur katholischen Kirche.
Dort lassen wir den Abend im Pfarrhof am Lagerfeuer ausklingen.
Jedes Kind erhält ein traditionelles Martinsweck.
Wir freuen uns auf euch!

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Dezember 2026 ist der 23.11.2026

In der Gartel 30, 63517 Rodenbach, Tel. 06184/50253
Email: pfarrei.rodenbach@bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-rodenbach.de

Pfarradministrator: Pfr. Christoph Rödig
Pfarramt St. Peter u. Paul, Somborn
Tel. 06055 / 9312-0
Sprechzeiten nach Vereinbarung

zuständiger Seelsorger: Pfr. Klaus Nentwich
Pfarramt St. Peter u. Paul, Rodenbach
Tel. 0175 / 332 0431
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ständiger Diakon: Reiner Uftring, Tel. 0170 / 35 01923
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Annette Engels, Tel. 50253
Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr

Gemeindereferentin: Barbara Schneider, Tel. 06184 / 3443
Pastoralverbund Freigericht-Kinzigaue
Dienstsitz: Wilhelmstr. 31, 63505 Langenselbold
Mail: Barbara.schneider@bistum-fulda.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Purzelbaum:
Barbarossastr. 4, Oberrodenbach
Leiterin: Claudia Scharlau, Tel. 50712

Pfarrbücherei im Pfarrheim Niederrodenbach
Ausleihe jederzeit nach Terminabsprache mit Silvia Derse (Tel. 52872)

Pfarrbriefredaktion: Iris Derse, Annette Engels, Antonia Kappe, Peter Sammet (Layout)
Fotos: div. Autoren

Bankverbindung der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul: IBAN: DE80 5066 3699 0103 0050 03 BIC: GENODEF1RDB